



Kleinere Auflagen, personalisierte, individuelle Kommunikation werden im Akzidenzdruck verstärkt verlangt, zudem Flexibilität sowie kurze Produktions- und Lieferzeiten. Während die ersten digitalen Druckmaschinen das Segment der kleinen Auflagen (short run color) ansprachen, werden heute alle Akzidenzbereiche vom Digitaldruck abgedeckt. Doch niedrigere Auflagen sorgen für das nachhaltige Wachstum des Digitaldrucks. In bestimmten Bereichen – etwa bei Büchern und Kleindrucksaachen – wird nur noch gedruckt, was auch wirklich gebraucht beziehungsweise bestellt wurde.

Was kommt zur drupa?

Das haben offenbar auch die Hersteller bei der Konzeption neuer Maschinen berücksichtigt. Denn auch wenn die Marktforscher logisch erklärbar prognosieren publizieren – bemerkenswerter ist doch viel mehr das, was die Hersteller an neuen Maschinen angekündigt haben beziehungsweise zur drupa vorstellen werden. Zwar ist überall die Rede vom Verpackungsdruck, doch zeigt sich bei den Ankündigungen, dass es um den Akzidenzdruck gehen muss. Warum sonst kommen Modelle mit Bogenwendung auf den Markt wie etwa die von Ricoh und Fujifilm? Mit der Bogenwendung wurde offenbar realisiert, woran Heidelberg (laut offizieller Verlautbarung) aus Kostengründen bei seiner Primefire gescheitert ist.



TA PRO 55050c PRODUKTIONSDRUCKMASCHINE ZUR DRUPA

Mit der TA Pro 55050c kündigt TA Triumph-Adler ein Highspeed-Inkjet-Drucksystem an, das unter anderem gestrichenes Offsetpapier unterstützt. Die Maschine ist bereits die zweite Produktionsdruckmaschine, die TA Triumph-Adler nach 2020 in den Vertrieb genommen hat.

Nach Angaben des Anbieters ermöglicht die TA Pro 55050c eine gleichmäßige sowie satte Farbwiedergabe und aufgrund des Kyocera-Tintenstrahlkopfes mit 1.200 x 1.200 dpi samt einer Kantenglättungstechnologie, die Linien und Textumrisse präzise reproduziert, erzeugt das Inkjet-System Druck-Ergebnisse, die höchste Standards im Hinblick auf Produktivität, Langlebigkeit und einen sparsamen Betrieb bieten. Nach der TA Pro 15050c ist es bereits die zweite Maschine für den Produktionsdruck, die von TA Triumph-Adler vertrieben wird.

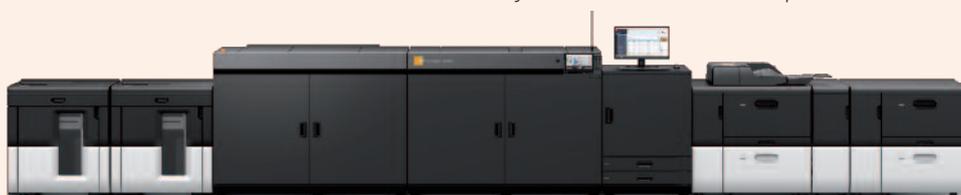
Die Nähe des Produktnamens zu der von Kyocera angekündigten Maschine ist kein Zufall. So hat TA Triumph-Adler auch schon 2020 das Inkjet-Drucksystem TA Pro 15050c für den Einzelblattdruck auf den Markt gebracht und mit dem System bei der eigenen Klientel eine stetig wachsende Nachfrage ausgelöst.

Mit einer Geschichte von mehr als 125 Jahren gehört TA Triumph-Adler zu den etablierten Marken in der Informationstechnologie und Telekommunikation und gehört seit 2008 zu Kyocera. Neben leistungsfähigen MFP- und Produktionsdrucksystemen bie-

tet das Unternehmen ein breites Portfolio digitaler Workflows an.

Als Direktvertriebsorganisation ist die TA Triumph-Adler Gruppe in Deutschland mit 27 Niederlassungen vertreten. Sitz der Gesellschaft ist Nürnberg mit dem operativen Headquarter in Hamburg. Vertriebsorganisationen in Europa befinden sich in Österreich, der Schweiz und UK. Darüber hinaus beliefert TA Distributoren in mehr als 25 Ländern im Wirtschaftsraum Europa, Naher Osten und Afrika.

> www.triumph-adler.de



Das Merkmal einer Bogenwendung ist insofern interessant, da der Schön- und Widerdruck nur in Ausnahmefällen beim Verpackungsdruck sinnvoll ist. Genauso bemerkenswert ist es, dass nach dem Vorstoß von Kyocera mit der TASKalfa Pro 15000c vor gut drei Jahren praktisch nur

noch Inkjet-Maschinen angekündigt wurden. Fujifilm bildet mit der Revoria Press GC12500 eine Ausnahme. Die jetzt in Ratingen vorgestellte Maschine ist als B2-Modell ausgelegt und soll den Fujifilm-Kunden als Alternative zur Jet Press dienen. Damit dürfte die Revoria im Segment der

Digitaldruckmaschinen oberhalb des Formats A3+ ebenso ein Toner-Exot sein wie Xeikon mit seinen Rollenmaschinen. Denn alle anderen Announcements beziehen sich auf die Inkjet-Technologie.



Mehr Vorberichte und Previews
zur drupa 2024 lesen Sie auch in den
Druckmarkt impressions im Internet.

www.druckmarkt.com

drupa
COUNT
DOWN